Vorbemerkungen.

Die nachfolgende Abhandlung bewegt sich auf dem Gebiete der historischen Topographie. Seit fast drei Jahren war ich, selbst ein geborener Franke, bemüht, den ehemals bambergischen Teil Frankens auf wiederholten, ausgedehnten Fusswanderungen bis ins Einzelne kennen zu lernen. Zugleich suchte ich mich mit der reichen und anziehenden Lokalgeschichte des Bamberger Landes vertraut zu machen. So lag es mir nahe, einen Versuch zu wagen, Beides, Geschichtliches wie Topographisches, unter einem bestimmt gewählten Gesichtspunkt mit einander in Beziehung zu setzen.

Grossen Dank schulde ich für die liberale Überlassung von Quellmaterial und freundliche Unterstützung den Herren Vorständen und Beamten des K. Kreisarchivs und der K. Staatsbibliothek dahier sowie dem Herrn Bibliothekar des Bamberger historischen Vereins. Die Beiziehung der Flurnamen als lokalgeschichtlicher Behelfe war mir nur ermöglicht durch das Entgegenkommen des Herrn Vorstands der hiesigen K. Messungsbehörde, der mir in liebenswürdiger Bereitwilligkeit die Einsicht in die Katasterpläne gestattete.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Bamberger Urkunden zitiere ich meist nach der reichhaltigen Regestensammlung in dem mit Dank benützten, neuesten, zusammenfassenden Werke von Johann Looshorn (Die Geschichte des Bisthums Bamberg. Nach den Quellen bearbeitet von Johann Looshorn. München, Zipperer, 1886—1891, bis jetzt drei Bände, die Zeit bis 1400 umfassend). Natürlich hatte ich aber auch beizuziehen die älteren Urkundensammlungen bei Ludewig, Heyberger und besonders Ussermann. Daneben standen mir zu gebote die einschlägigen Bände der Monumenta Germaniae und Monumenta Boica, die Fulder Urkundenbücher nach Dronke, die Schriften Österreichers, die Bearbeitungen der Bamberger Kopialbücher durch Pfarrer C. A. Schweitzer in den Berichten des historischen Vereins zu Bamberg und die Monumenta Bambergensia Jaffés. Alle weiteren Quellenangaben folgen am betreffenden Orte. —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf